



DIE LINKE.

Atomausstieg bleibt Handarbeit! Castor stoppen! Atomkraftwerke jetzt abschalten!

Die Anti-Atom-Bewegung hat jeden Grund zum Feiern: Der abgesagte Export der 951 Brennelemente von Ahaus in das radioaktiv verseuchte russische Atomkombinat Majak zeigt, wie erfolgreich Protest sein kann.

Aber wir wissen auch: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Bundesregierung mit Atomminister und CDU-Landesvorsitzender Röttgen an der Spitze hält an dem Ziel fest, das Brennelementezwischenlager Ahaus zu einem der größten zentralen Atommülldeponien Deutschlands zu machen. Weitere Castortransporte von und nach Ahaus sind geplant.

Die hochgefährliche Castor-Fracht rollt gegen jede Vernunft und gegen den ausdrücklichen Willen der großen Mehrheit der Menschen. Bei der Durchsetzung der Gewinnmaximierung der Stromkonzerne RWE, E.ON, Vattenfall und EnBW bleibt die Demokratie auf der Strecke.

Der Widerstand gegen die Castortransporte ist unglaublich groß, bunt, solidarisch und beeindruckend. Und der Widerstand wächst. Die einen wollen „Schottern“, die anderen „Widersetzen“ sich oder stellen sich „X-Tausendmal quer“. DIE LINKE. NRW unterstützt die Proteste gegen die Atomtransporte und ruft alle Mitglieder auf, sich an den vielfältigen Protesten zu beteiligen.

Die Energiewende ist nur gegen RWE & E.ON durchzusetzen

Atomenergie ist keine Brücken-, sondern eine Blockadetechnologie. Sie verbaut für Jahrzehnte den Ausbau erneuerbarer Energie. Atomenergie gefährdet die Gesundheit der Menschen durch Strahlung – selbst im sogenannten Normalfall. Ein einziger schwerer Unfall würde große Teile der Umgebung für Jahrhunderte unbewohnbar

machen. Atomenergie ist niemals friedlich. Sie wird immer und überall auch als Tor zu nuklearer Bewaffnung genutzt.

Atommüll stellt für hunderttausend Jahre eine Bedrohung für das Leben dar. Die gleichen PolitikerInnen, die laut über die Verantwortung für die folgenden Generationen schwadronieren,bürden diesen Generationen mit jedem Castor und jedem Tag, an dem Atomkraftwerke weiter laufen, eine Gefahr auf, die unkontrollierbar ist. Der rotgrüne Atomkonsens mit den Atom-Energieriesen von 2000 war schon Nonsens. Und CDU und CSU, die gerne die Bewahrung der Schöpfung predigen, verkaufen sie mit der AKW-Laufzeitverlängerung für ein paar Silberlinge an die Atomindustrie.

Alle Atomanlagen unverzüglich und unumkehrbar stilllegen – auch in NRW

Wir müssen weiter entschieden Druck machen gegen die Atompolitik der Bundesregierung sowie für den konkreten Atomausstieg in NRW: Für die Stilllegung der Atomanlagen in Gronau, Krefeld und Duisburg, für ein generelles Atomtransporte-Moratorium in NRW, für einen Einlagerungsstopp ins RWE-E.ON-Zwischenlager in Ahaus, gegen weitere Atomforschung in Jülich sowie für eine Kinderkrebsstudie für alle Atomstandorte. Die jetzigen Regierungsparteien SPD und Grünen haben im Wahlkampf viel versprochen, gemacht haben sie bisher nichts.

Sorgen wir dafür, dass die Atomindustrie an ihrem eigenen Müll erstickt. Denn ohne die Verschiebung des Atommülls droht vielen Atomkraftwerken das vorzeitige Aus. Für Ahaus gilt, was für die Asse längst bewiesen ist: Es gibt kein sicheres Atomlager! Nicht in Gorleben, nicht in Ahaus und auch sonst nirgendwo! Atomkraftwerke gehören abgeschaltet: SOFORT!

*DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen
Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf
Telefon: 0211/35 89 07, E-Mail: lgs@dielinke-nrw.de
www.dielinke-nrw.de*

V.i.S.d.P.: Katharina Schwabedissen, Hubertus Zdebel